

Studie: Physiotherapie bei Brustkrebspatientinnen mit Lymphödem

Erschienen am 09.11.2026

Ihre Perspektive aus der Praxis ist gefragt! Wie behandeln Sie Patientinnen mit sekundärem Lymphödem? Wie nehmen Sie die Heilmittelverordnung wahr?

Physiotherapeuten spielen eine zentrale Rolle bei der Versorgung von Brustkrebspatientinnen mit einem Lymphödem und kennen die Herausforderungen der täglichen Praxis am besten. Deshalb ist Ihre Erfahrung besonders wichtig.

Das öffentlich geförderte Projekt PEB-L (Innovationsfonds des Gemeinsamen Bundesausschusses), an dem der IFK als Kooperationspartner beteiligt ist, hat zum Ziel, die Versorgung dieser Patientinnen zu erfassen und Ansatzpunkte für die Weiterentwicklung zu identifizieren.

In der Befragung soll erfasst werden, wie Physiotherapeuten betroffene Patientinnen behandeln, die Heilmittelverordnung wahrnehmen und was aus ihrer Sicht in der Versorgung jetzt schon gut oder weniger gut funktioniert

Für die anonyme Online-Befragung werden ambulant tätige Physiotherapeutinnen und -therapeuten, die Patientinnen mit brustkrebsassoziiertem Lymphödem behandeln, gesucht.

Hier können Sie an der anonymen Befragung teilnehmen: https://chsr-survey.limesurvey.net/PEB-L_physio3

Als Dankeschön können Teilnehmer im Anschluss an die Befragung an einer Verlosung von 75-mal 50 € teilnehmen.

Das Projekt wird am Universitätsklinikum Bonn gemeinsam mit der Hochschule Bochum durchgeführt und durch den Innovationsfonds des G-BA öffentlich gefördert.

Bei Fragen können Sie sich gerne an die wissenschaftliche Projektleitung Kai Keller (E-Mail (ru%65ckfr%61g%65n.%70eb%6c@ukbonn.de " rel="nofollow"> rueckfragen.pebl@ukbonn.de , Tel.: 0228 287-68206) wenden.